

## 16/2015

### **Ältere Menschen bei Wohnungsbränden besonders gefährdet - Risiko-Check und Rauchwarnmelder retten Leben**

Das Forum Brandrauchprävention e.V. betreibt seit 2000 die Aufklärungskampagne "Rauchmelder retten Leben". Ziel ist die Brandschutzprävention, insbesondere mit Rauchwarnmeldern. Anhand einer **Checkliste** kann man alle vorhandenen Elektrogeräte und elektronischen Einbauten überprüfen und Fragen zum Gesundheitszustand, zur individuellen Lebens- und Wohnsituation sowie zu Fluchtwegen beantworten. Sollte es dennoch zu einem Wohnungsbrand kommen, können **Rauchwarnmelder** durch eine frühzeitige Warnung Leben retten.

Die Checkliste soll älteren Menschen und ihren Angehörigen helfen, das individuelle Gefährdungsrisiko bei Wohnungsbränden besser einzuschätzen. **Machen Sie jetzt den Risiko-Check!**

<http://www.rauchmelder-lebensretter.de/home/senioren/risikogruppe-nr-1/>

### **Internethandel mit Medikamenten: Sicherer einkaufen mit neuem EU-Logo**

Der Kauf von Medikamenten im Internet birgt Risiken, da illegale Händler häufig gefährliche Fälschungen auf den Markt bringen. Ab sofort profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher von EU-weiten Regelungen für mehr Sicherheit: **Ein gemeinsames europäisches Logo kennzeichnet legale Händler**. Über den Klick auf dieses Logo kann jeder leicht prüfen, ob ein Anbieter behördlich erfasst und grundsätzlich zum Versandhandel mit Humanarzneimitteln

berechtigt ist. **Das neue EU-Logo ist jedoch verpflichtend und muss künftig von allen Apotheken und sonstigen Einzelhändlern gut sichtbar auf ihren Webseiten angezeigt werden**, wenn sie Versandhandel mit Humanarzneimitteln über das Internet betreiben. Am Logo ist zugleich der Mitgliedsstaat erkennbar, in dem der Händler niedergelassen ist. Die entsprechende Flagge ist integriert und der Text in der jeweiligen Landessprache verfasst. Ansonsten bleibt das Logo EUweit einheitlich.

Hier geht es zur ganzen Meldung und weiteren Informationen:

[http://www.dimdi.de/static/de/amg/aktuelles/news\\_0381.html](http://www.dimdi.de/static/de/amg/aktuelles/news_0381.html)

### **Pflegebedürftigkeitsbegriff wird endlich reformiert**

Der DBB begrüßt, dass mit dem vorliegenden Gesetzentwurf des Bundes zum Zweiten Pflegestärkungsgesetz die lange geforderte Reform des Pflegebedürftigkeitsbegriffs und das Begutachtungsverfahren angegangen wird, so der stellvertretende DBB-Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach am 09.07.2015 in Berlin anlässlich einer Anhörung im Bundesgesundheitsministerium.

### **Keine Besorgnisse für PKV-Versicherte in der Debeka**

Steigende Kosten im Gesundheitswesen und die Alterung der Gesellschaft stellen zwar sowohl für die gesetzliche als auch für die private Krankenversicherung (PKV) eine große Herausforderung dar. Aber nach wie vor weniger Sorgen hinsichtlich der Beitragshöhe machen müssen sich PKV-Versicherte. Die private Krankenversicherung nutzt gegenüber der GKV, die auf dem Umlageverfahren basiert, das Kapitaldeckungsverfahren. Damit ist die PKV besser gegen die demografische Entwicklung gewappnet als die GKV. Dennoch wird in den Medien immer wieder berichtet, dass die steigenden Kosten im Gesundheitswesen insbesondere die älteren PKV-Versicherten überproportional belasten und zu enormen Beitragssteigerungen im Alter führten. Wie Recherchen des BRH bei der Debeka ergeben haben, hätten aktuelle Auswertungen klargestellt, dass dies nicht für die Mitglieder der Debeka gilt. Wie das bei anderen PKV-Versicherungsgesellschaften aussieht, ist dem BRH nicht bekannt.